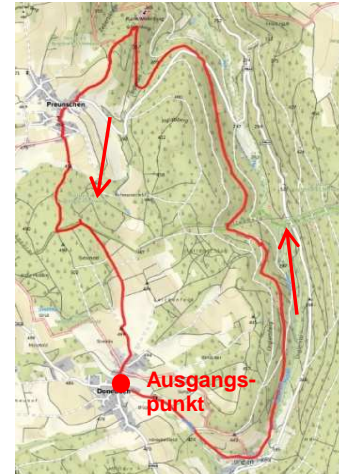


Die Gralsburg im Odenwald

Charakteristik:	Wanderung mit hohem Erlebniswert
Ausgangspunkt	Donebach
Wanderkarte	TF 20 – 19 „Östlicher Odenwald – Madonnenländchen“
Wanderbuch	Broschüre Gemeinde Mudau
Markierung:	Do 2

Burg Wildenberg

Die Burg Wildenberg gehört zweifellos zu den bedeutendsten Burganlagen Deutschlands. Trotz Zerstörung und Zerfall hat sie ihr hochmittelalterliches Aussehen unverfälscht bewahren können. Ihre Ausmaße von 90 x 39 m sind monumental und etwa das Dreifache der sonst üblichen Burganlagen. Sie ist Ausdruck einer glanzvollen Epoche deutscher Geschichte, der Zeit der Staufer, des Rittertums und der Minne. Erbaut wurde die Burg um 1170 von den Herren von Dürn, die in das politische und höfische Leben der Stauferkaiser eingebunden waren. Nach dem Tode von Konrad von Dürn begann der Zerfall dieses Adelsgeschlechts. 1271 verkaufte Ulrich III. Burg Wildenberg mit der oberen Zent und ein Jahr später Stadt und Zent Amorbach dem Mainzer Erzbischof Werner von Eppstein.



Ort	Km	Zeit	Höhe	Informationen
Donebach	0,0	0:00	463	Donebach ist eine Rodungsgründung des Klosters Amorbach. 1271 wurde der Ort erstmals urkundlich erwähnt. Besitzer waren die Herren von Dürn. Nach dem Verkauf der Herrschaft Dürn an Mainz, kam es zu einer Interessenüberschneidung von weltlicher und kirchlicher Macht, da der Ort kirchlich dem Bistum Würzburg zugeordnet war, was zu einer Doppelbelastung der Donebacher bei Frondiensten und Steuern führte. Von Donebach folgen wir dem örtlichen Rundweg Do 2 abwärts nach Ünglert.
Ünglert	1,5	0:20	390	Ünglert wurde vom Kloster Amorbach als Mühlendorf gegründet. Unser Wanderweg führt den Mühlengrund und das reizvolle Mudtal abwärts zur Burg Wildenberg. Unterwegs kommen wir an einem historischen Pumpwerk vorbei, das die umliegenden Dörfer mit Trinkwasser versorgte.
Burg Wildenberg	6,3	2:00	355	Aus der glanzvollen staufischen Ritterburg wurde ein Verwaltungszentrum der 5 Amorbacher Zenten. 1525 im Bauernkrieg niedergebrannt und seitdem Ruine. Eine 10 m hohe und 3 m starke Schildmauer mit integriertem Bergfried schützte die Burg auf der Angriffsseite. Durch eine kreuzgewölbte Torhalle betritt man den Innenhof. Besonders beeindruckend ist der 23x9 m große Palas mit dem imposanten Kamin von 9m ² Feuerfläche und die prachtvollen Fenstergruppen. Burg Wildenberg diente Wolfram von Eschenbach als Vorbild für die Gralsburg in seinem Ritterepos „Parzival“. Von der Burg führt der Wanderweg bergauf nach Preunschen.
Preunschen	1,4	0:30	452	Am Ortsrand von Preunschen steht links das Watterbacher Haus. Dieses 1475 erbaute Bauernhaus gilt als das älteste im Odenwald. In ihm ist ein Waldmuseum untergebracht. Von Preunschen folgen wir dem Rundweg Do 2 zurück nach Donebach.
Donebach	3,3	1:10	463	
Gesamtstrecke	12,5	4:00		Schwierigkeit: mittel

Weiterführende Informationen sowie Wanderkarte und Wanderliteratur erhalten Sie beim Naturpark Neckartal-Odenwald e.V., Kellereistraße 36, 69412 Eberbach, Tel.: 06271-72985.